



*g*eschäftsbericht 2010

inhaltsverzeichnis

Gemeindewerke Rütli in Kürze	4
 <i>allgemeines</i>	
Editorial	8
Energie- und Werkkommission	9
Ausblick	11
 <i>strom</i>	
Elektrizitätsversorgung	14
 <i>elektroinstallationen</i>	
Arbeiten/Referenzen	18
 <i>erdgas</i>	
Erdgasversorgung	22
Erdgas/Biogas	23
 <i>wasser</i>	
Wasserversorgung	26
Sanierungen am Reservoir Rüteli	28
Aufhebung und Rückbau Quellwasserpumpwerk Nauen	29
 <i>diverses</i>	
Management-Systeme nach Norm ISO 9001:2000 und ISO 14001:2004	32
Umweltbericht	33
Programm Energiestadt	34
Vermischtes in Kürze	35
Personelles	40
Zusammenstellung des Erfolges 2010	42

gemeindewerke rüti in kürze

Geschäftssitz

Werkstrasse 27, 8630 Rüti ZH

Gründungsjahr

1897

Anzahl Mitarbeiter

32, davon 2 in der GWVZO und 3 Lehrlinge

Kennzahlen Stromversorgung

Stromumsatz	74,2 Mio. kWh
Leitungsnetz (16kV)	31,7 km
Transformatorstationen, eigene	37
Leitungsnetz (0,4kV)	172,1 km
Beleuchtung Rüti und Tann	92,3 km
Beleuchtung Kanton	12,8 km
Verteilkabinen	305
Strommessstellen	8352

Kennzahlen Erdgasversorgung

Erdgasumsatz	134,2 Mio. kWh
Erdgasnetz	117 km
DRM (Druckreduziermessstationen)	6
DR (Druckreduzierstationen)	13
Erdgaszähler	2430

Kennzahlen Wasserversorgung

Wasserförderung	923'845 m ³
Leitungsnetz	107 km
Quellwasser	ca. 29 %
Grundwasser	ca. 42 %
Seewasser	ca. 29 %
Reservoire	3
Pumpwerke	2
Quellgebiete	4
Hydranten	535
Wasserzähler	2234

Kennzahlen Elektroinstallationen

Kleine und mittlere Projekte	Umsatz	CHF	1'000'000.–
Arbeiten für den Betrieb intern	Umsatz	CHF	180'000.–

Zertifizierungen Managementsysteme

2002 – Einführung ISO 9001:2000 / letzte Rezertifizierung 2008

2008 – Einführung ISO 14001:2004

Weitere Dienstleistungen

- Pikettdienst rund um die Uhr
- Öffentliche Beleuchtung
- Temporäre Anschlüsse für Anlässe, Weihnachtsmarkt & -beleuchtung, Chilbi etc.
- Energieberatung
- Solarstrombörse
- Verkauf von Naturstrom und Biogas
- Koordinationsstelle Energiestadt
- Betrieb, Unterhalt und Verwaltung der GWVZO

strom



erdgas



wasser

*elektro-
installationen*

allgemeines



editorial



Sehr geehrte Leserin Sehr geehrter Leser

Mit den GWR besitzt die Politische Gemeinde Rüti ein «gut funktionierendes lokales Werkzeug», um die Gemeinde in vielerlei Belangen auf einem technisch hohen Niveau zu halten. Mit grossem Engagement haben die Mitarbeiter der GWR die Infrastrukturen laufend saniert und erweitert. Die Elektrizitäts-, Erdgas- und Wasseranlagen sind auf einem sehr guten Stand. Dies zeigt sich unter anderem in den immer tieferen Verlusten bei den Medien Erdgas und Wasser und bei den wenigen Störungen auf der Elektrizitätsseite («Holz alange») – Dies wirkt sich natürlich direkt auf die hohe Versorgungssicherheit aus.

Die hohen Investitionen gepaart mit fachgerechter Qualitätsarbeit garantieren, dass wir auch langfristig sicher und zuverlässig Strom, Erdgas und Wasser liefern können. Ebenfalls strategiegemäss wird die Elektroinstallationsabteilung in einer effizienten und betriebswirtschaftlich sinnvollen Grösse betrieben. Dadurch ist es für die GWR möglich, die Dienstleistungen auf der elektrischen Seite über die volle Breite kompetent anzubieten, von der Kommunikation über Schwachstrom-Installationen bis zu Niederspannungs- und Hochspannungs-Anlagen. Nebst den planerischen- und technisch handwerklichen Arbeiten wird auch auf der administrativen Seite das Energiegeschäft ständig komplexer und anspruchsvoller. Stichworte dazu sind: liberalisierter Strommarkt; Elcom-Reporting; regulatorische Leitplanken; neue notwendige Reglemente, welche dem StromVG genügen; Marktanforderungen; Prognose-Erstellungen innerhalb der Strombeschaffung; Kostendeckende Einspeisevergütung; CO₂-Abgaben; etc.

Das relativ kleine kaufmännische Team hat die vom Regulator, vom Kunden oder vom Eigentümer geforderten Aufgaben bis anhin alle mit Bravour gemeistert. Kundenseitig sind in der heutigen energiepolitischen Landschaft ebenfalls laufend Bedürfnisse auszumachen. Die GWR versuchen durch gezielte weitere Produkte diesen Ansprüchen gerecht zu werden. So haben wir nebst den verschiedenen Naturstromprodukten und Erdgas/Biogas als Treibstoff nun auch Biogas zum Heizen eingeführt. Zusammen mit der Erdgas Zürich AG ermöglichen wir es unseren Kunden Anteile von 5, 20 oder 100% Biogas zu verwenden.

Generell können Gemeinden durch ihre Vorbildfunktion gezielt erneuerbare Energien fördern. Das Label Energiestadt bzw. das Programm Energiestadt, welches Rüti bereits seit 2004 besitzt, unterstützt bei deren Umsetzung. Die GWR realisierten in diesem Bereich eine thermische Solaranlage und eine kleine Photovoltaikanlage auf ihrem Werkgebäude. Die GWR zeigen den interessierten Kunden gerne alles rund um die Solarenergie.

Geschätzte Mitarbeiter, herzlichen Dank für euer Engagement. Dank eurem Know-how und eurem Einsatz beherrschen wir unsere Kerngeschäfte Elektrizität, Erdgas, Wasser und Elektroinstallationen. Zusammen wollen wir das Leistungsniveau hoch halten. Daneben ist es unsere Aufgabe, auch mögliche neue Geschäftsfelder auf ihre Eignung für die GWR zu analysieren und allenfalls aktiv zu werden. Zudem wird uns auch die Vorbereitung auf die vollständige Marktöffnung 2014 auf Trab halten.

Liebe Kunden und Geschäftspartner. An dieser Stelle von meiner Seite herzlichen Dank für die angenehme Zusammenarbeit sowie das den GWR entgegengebrachte Vertrauen.

Gemeindegewerke Rüti



Hugo Brändle, Betriebsleiter

energie- und werkkommission

Die Mitglieder der Energie- und Werkkommission für die Amtsperiode 2010–2014 sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Roland Zenger, Präsident
 Peter Feucht
 (bis Mai 2010 Peter Brendle)
 Ruedi Heimlicher
 Peter Honegger
 Felix Jung
 Markus Maeder
 (bis Mai 2010 Hanspeter Jacober)
 Hans Rüegg

Auswärtige Mitglieder

Ernst Elmer, Hinwil
 Hans Müller, Dürnten
 (bis Mai 2010 Marc Métry)
 Peter Nägeli, Bubikon
 (bis Mai 2010 Josef Peterer)

Mitglieder der Gemeindewerke

Hugo Brändle, Betriebsleiter
 Hans Braun, Stv. Betriebsleiter, Protokoll
 Reto Grünenfelder, (Nachfolger von Hans Braun)

Die Energie- und Werkkommission befasste sich an den neun Sitzungen im Jahr 2010 mit folgenden Geschäften:

- Diverse Kredite für Sanierungen und Leitungsbau Elektrizität, Erdgas und Wasser
- Festlegung Erdgaspreis und Strompreis
- Abnahme der Jahresrechnung 2009 und Budget 2011
- Abnahme diverser Bauabrechnungen
- Kredit für Kabelverbindung TS Aubrig – TS Bergacher
- Kredit für Sanierung TS Tannertobel
- Kredit für Anpassung der Verrohrung des Reservoirs Rüteli
- Kredit für eine solare Wassererwärmung sowie Photovoltaikanlage auf dem Gebäude der Gemeindewerke
- Kredit für sanfte Sanierung der Aussenhülle am Werkgebäude
- Kredit für Umbau Büro Erdgas/Wasser und Technische Werkstatt
- Glasfasernetz Rütli; FTTH
- Strategieentwicklung

- Vollziehungsreglement zur Personalverordnung
- Diverses

Reise zum Grimsel

Als Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der Energie- und Werkkommission fand die Abschlussreise für die abgelaufene Amtsperiode in Richtung Grimsel statt.

Die Mitglieder fanden sich am 9. Juli 2010 um 13.00 Uhr auf dem Parkplatz der Gemeindewerke Rütli ein. Der Oldtimer Bus mit Chauffeur Hans Rüegg stand pünktlich bereit. Die Fahrt führte bei strahlendem Sonnenschein über den Sustenpass nach Gutannen. Natürlich durfte der Zvierihalt nicht fehlen – er bot etwas Sekt, ein Sandwich und die Gelegenheit die Füsse zu vertreten. Später wurden die Zimmer im Hotel Handeck bezogen und ein feines Abendessen wartete auf die Teilnehmer. Danach wurde bei einem kleinen Wettbewerb getestet, wie gut der Wissensstand über die GWR, die Region Grimsel, das Thema Wasser und natürlich die Kraftwerke Oberhasli ist. Ernst Elmer konnte mit seinen Resultaten durchaus brillieren. Durch den Wettbewerb angespornt fanden interessante Gespräche und Diskussionen statt, sodass die Zeit wie im Nu verflog.

Das Frühstücksbuffet am Samstag Morgen war köstlich und der Kaffee weckte wieder alle Sinne. Dies war wichtig, denn es stand ein interessanter Tag bevor mit der Besichtigung der Kraftwerke Oberhasli KWO. Nach einer kurzen Fahrt im Oldtimer erreichten die Mitglieder der EWK den Parkplatz Gers-



tenegg. In den Stollenfahrzeugen erfolgte die Verschiebung durch den drei Kilometer langen Stollen zum Kraftwerk Grimsel 2. Dies war der Ausgangspunkt für die Besichtigung der imposanten Kraftwerksanlagen und der beeindruckenden Kristallkluft. Es folgte ein kurzer Fussmarsch zur Staumauer Räterichsboden sowie ein Rundgang durch das Innere der Staumauer. Zum Glück hielt sich der Regen zurück, sodass das Lunchpaket im Trockenen ausgepackt werden konnte. Auf der Grimsel Passhöhe war es windig, bewölkt und kühl. Der letzte Programmpunkt war die Besichtigung des Wasserschlosses Kessiturm. Dann war auch schon wieder der Moment gekommen, um es sich im Postauto

erneut bequem zu machen – die Heimfahrt stand bevor. Vielen Dank, Hans Rüegg, für das tadellose Chauffieren.

Viele Fragen rund um die Produktion von Strom aus Wasserkraft konnten anlässlich dieses Ausfluges und der professionell geführten Besichtigung der Kraftwerke Oberhasli KWO beantwortet werden. Das Ausflugsziel inmitten der einzigartigen Berglandschaft am Grimselpass bot Abwechslung, Faszination und Dimensionen so gross, wie man sie sich nur schwer vorstellen kann.

Alles in Allem eine Reise, die sich gelohnt und die Erwartungen erfüllt hat!



ausblick

Eine umfassende 5-Jahresplanung bildet die Grundlage für zukünftige Sanierungen sowie Leitungs- und Anlagenbauten. Diese Arbeiten werden mit allen involvierten Stellen koordiniert und gemeinsam realisiert. Im 2011 stehen unter anderem folgende Projekte an:

Eigene Infrastruktur Werkgebäude

- Sanierungs- und Energiestudie Werkgebäude
- Fassade erneuern
- Umbau Büro Erdgas/Wasser und Technisches Büro

Weitere Aufgaben

- Rechnungsjahr-Umstellung
- EDV Landschaft 2014 (Konzept)
- Überarbeitung verschiedener Reglemente
- Glasfasernetz Rüti; Geschäftsfeld für GWR?
- Energiekonzept Rüti

Sanierungen und Leitungsbau Elektrizität, Erdgas und Wasser

- Walderstrasse 45 – 115
- Brunnenbühlstrasse, Tann
- Würzhalde – Fägswilerstrasse
- Fägswilerstrasse – Goldbachstrasse
- Wiesenstrasse
- Alpenblickstrasse
- Talacherstrasse
- Kreuzung Hauptstrasse – Brunnenbühlstrasse, Tann
- Guldistud – Gebiet Grossacker
- Haltbergstrasse 38 – Oberhaltberg
- Kühweidstrasse
- Täusistrasse 45 – 74
- Barenbergstrasse
- Ersatz Trafostation Tannertobel
- etc.

strom



elektrizitätsversorgung

Strombezug 2009/10

• EKZ	75'351'602 kWh
• Solarstrom (Rücklieferer)	37'308 kWh
• Kleinwasserkraftwerk (Rücklieferer)	1'334'807 kWh

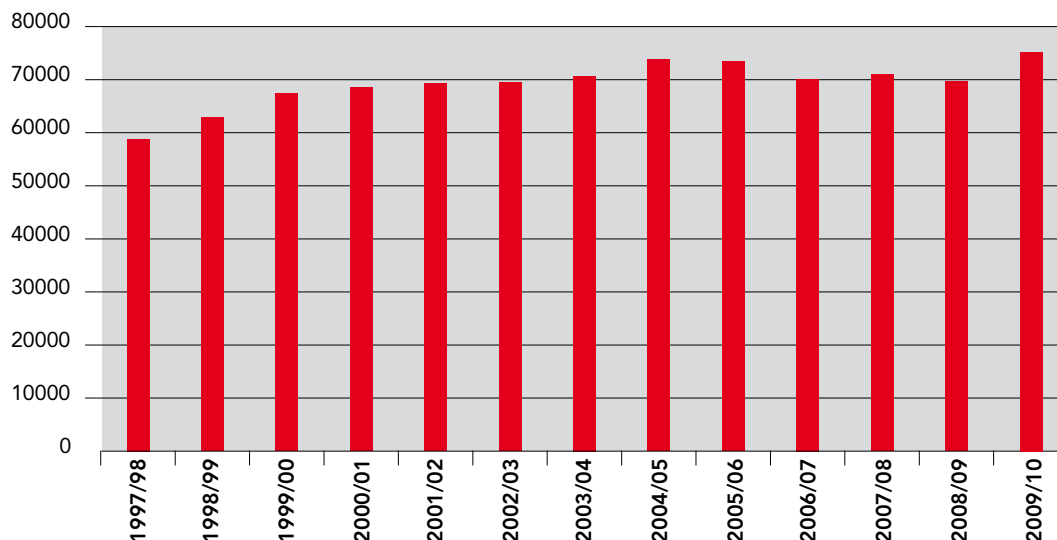
Total **76'723'717 kWh**

Höchstleistung 13'014 kW
(Durchschnitt der 3 höchsten Werte)

Stromabgabe 2009/2010

Die Stromabgabe hat gegenüber dem Vorjahr von 69.6 GWh auf 74.2 GWh zugenommen. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf die Grossbezüger (HS-Kunden) zurückzuführen. Die Wirtschaftslage hat sich etwas erholt und neue Produktionsmaschinen wurden zusätzlich in Rüti platziert. Die Tendenz ist weiterhin steigend.

Abgabe elektrischer Energie 1997/98 – 2009/10 (in 1'000 kWh)



Die Stromabgabe in den detaillierten Abnehmerkategorien sieht wie folgt aus:

Haushalte, Gewerbe	44'676'053 kWh
NS-Grossbezüger	7'939'613 kWh
HS-Grossbezüger	20'913'901 kWh
Öffentliche Beleuchtung	658'484 kWh
Verluste, Diverses und ungemessene Energie	2'535'666 kWh

Total **76'723'717 kWh**

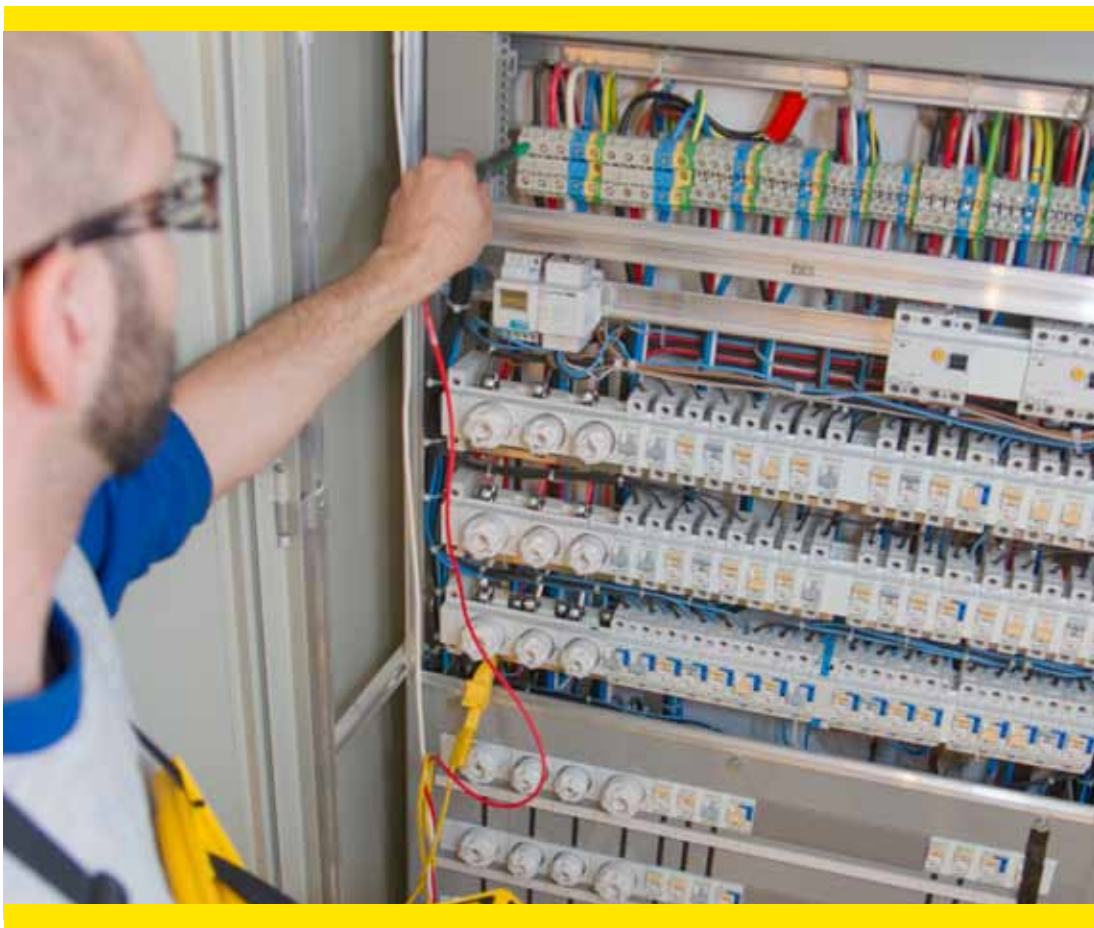
Weitere Projekte und Unterhaltsarbeiten

Folgend ein Auszug der Sanierungen, die im Jahr 2010 realisiert wurden:

- Alpenblickstrasse / Mürtschenstrasse
- Neuguetweg 11 – 11c
- Alte Tannerstrasse
- Glärmischstrasse
- Steinstrasse
- Fägwilerstrasse / Würzhalde
- Breitenhofstrasse
- Schwarz, Kunstturnhalle
- Bergacherweg – Täusi
- Erikastrasse, Zelgackerstrasse, Guldistudstrasse
- Falkenstrasse
- Schleipfiweg (Teil 1)
- Trafostation Kengelwies (neue HS und NS Verteilung)
- Diverse Unterhaltsarbeiten
- Montage und Demontage von Kandelabern



elektroinstallationen

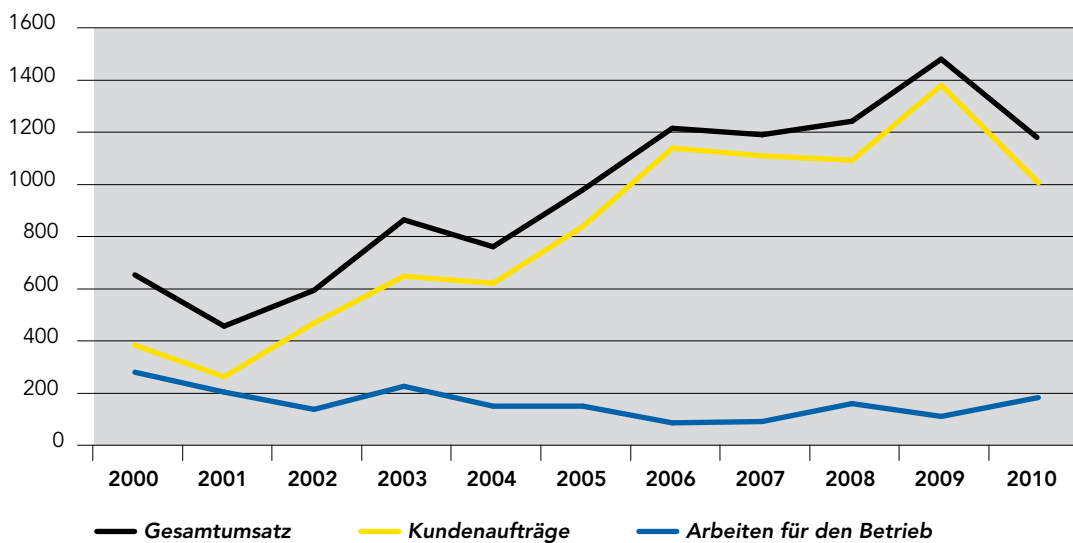


arbeiten/referenzen

Mit Kundenaufträgen in der Höhe von CHF 1'000'000.– und internen Arbeiten von CHF 180'000.– hat die Abteilung Elektroinstallationen einen sehr guten Umsatz zu verzeichnen. Die Kundenaufträge beinhalten

ebenfalls die Arbeiten für die Montage der Weihnachtsbeleuchtung. Die internen Arbeiten sind dieses Jahr einiges höher ausgefallen. Grund dafür ist die Mithilfe bei den Installationskontrollen gemäss NIV'89.

Elektroinstallationen Gesamtumsatz (in CHF 1000.–)



Pikettleistungen

Im Notfall sind wir an 24 Stunden in 365 Tagen für Sie da – in Schaltjahren sogar an 366 Tagen! Im Jahr 2010 sind 66 Störungsmeldungen bzw. Piketteinsätze eingegangen. 99% davon sind auf Hausinstallationsprobleme zurückzuführen.



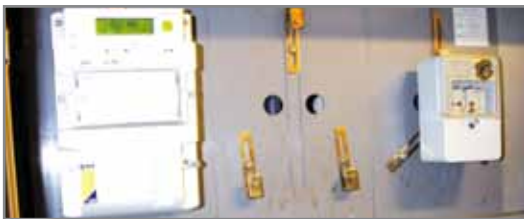
Einige Referenzobjekte aus dem Jahr 2010:

- Sanierung der Apotheke Altorfer
- Sanierung Gewerbehäus Spitalstr. 68, Rüti
- EFH Stocker, Jona
- EFH altes Spritzenhaus, Tann
- Vier MFH Werkstrasse/Inselweg abgeschlossen
- Komplette Gebäudebeheizung eines EFH mit Speicheröfen
- Neuerschliessung Halle 5 Joweidzentrum
- Diverse kleinere und mittlere Sanierungen von Wohnungen und Küchen in Rüti und Tann
- Diverse Klein- und Kundenobjekte

Sanierung Gewerbehaus Spitalstr. 68, Rüti

Energiemessung

Gesamtmessung (eine Messung für alle Mieter) wurde aufgelöst und durch eine Einzelmessung ersetzt. Alle Bürosicherungen wurden von zentraler Stelle im EG auf die Stockwerke verteilt. Somit entspricht die neue Messung den Anforderungen für den freien Markt.



vorher



nachher

Beleuchtung

Alte Glühbirnen mit sehr wenig Lichtleistung und hohem Energieverbrauch wurden durch Fluoresenzlampen und Kompakt-FL ersetzt. Weniger Leistung, dafür mehr Licht.



vorher



nachher

Einzelpeicher

Alter Ölofen wurde durch eine Einzelspeicherheizung ersetzt. Mit mehreren Heizkörpern kann das Gebäude individuell beheizt werden. Vorteile: Wärme kann reguliert werden, Aussentemperatur geführt und Einzelraumregelung, kein Ölgeschmack mehr, angenehme Wärme, CO₂ sparend.



vorher



nachher

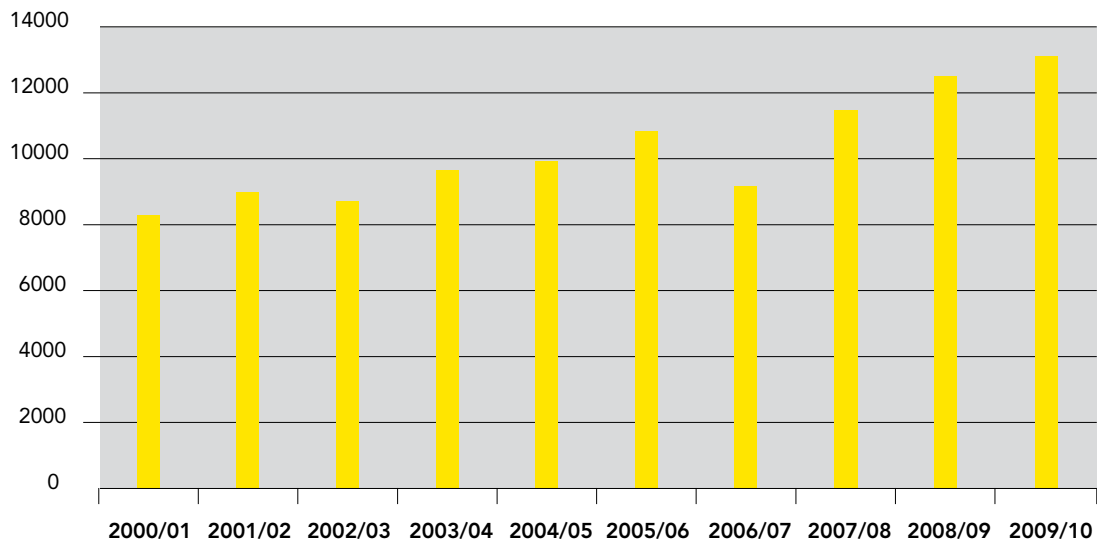
erdgas



erdgasversorgung

Der Erdgas-Absatz ist im vergangenen Geschäftsjahr mit 134.2 GWh gegenüber 129.9 GWh im Vorjahr um gut 3% gestiegen. Die Grafik zeigt den kontinuierlich steigenden Bedarf an Erdgas.

Erdgasverkauf 2000/01 – 2009/10 (in 1000 m³)



Im Jahr 2010 wurden von unserer Gasversorgung 42 neue Gaszuleitungen installiert sowie folgende Erdgasleitungen ersetzt oder neu erstellt:

- Breitenhofstrasse / Ferrachstrasse, Rüti
- Würzhaldenstrasse (Walderstr. – Fägswilerstr.), Rüti
- Schleipfiweg / Speerstrasse, Rüti
- Alpenblickstrasse 21 – Seefeldstrasse
- Bergacherweg / Täusistrasse

- Steinstrasse
- Erika- / Zelgacker- / Guldistudstrasse
- Alte Tannerstr. 11 – 37
- Glärnischstrasse

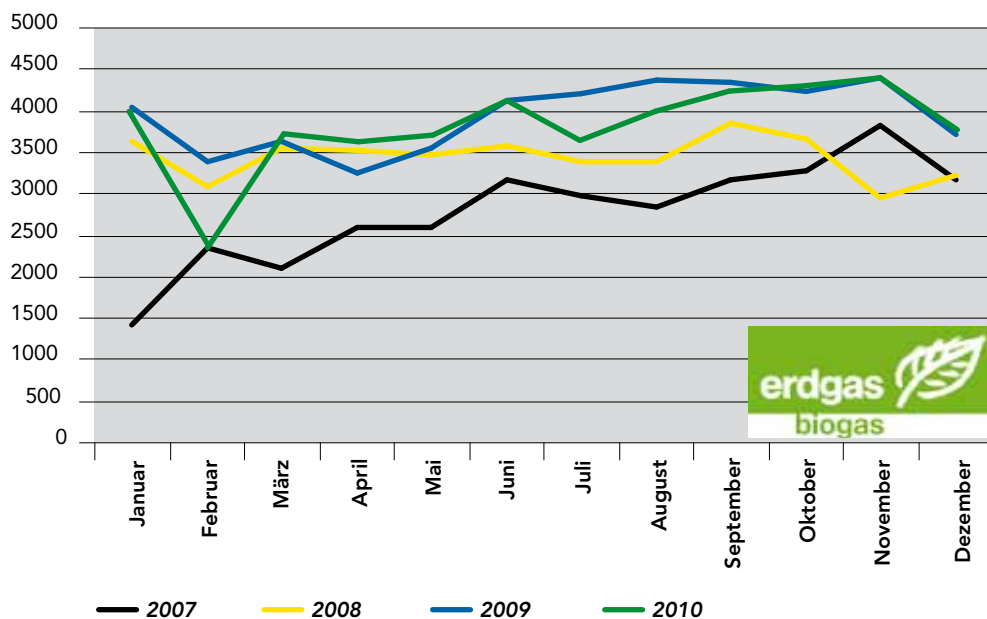
Gemäss Schadenstatistik mussten im Jahre 2010 total 9 Erdgasleitungs-Defekte behoben werden. Die Ursachen waren drei Defekte durch Lochfrass, drei mechanische Beschädigungen, zwei Verbindungen und ein Schieber.



erdgas/biogas

Nutzung als Treibstoff

Absatzentwicklung Erdgas/Biogas in kg/Monat an der Tanksäule Rapperswilerstrasse.
(1 kg = 14.14 kWh)



Der gesamte Fahrzeugpark der GWR umfasst heute 15 Fahrzeuge, 10 davon sind mit Erdgas/Biogas betrieben. Ein Engagement für die Umwelt aus Überzeugung!

Nutzung als Brennstoff

Biogas – die natürliche Energie zum Heizen

Seit November 2010 stehen den Kunden der GWR neue Biogas-Produkte zur Verfügung. Erdgas mit einem Biogas-Anteil von 5%, 20% oder gar 100%. Mit den neu eingeführten Produkten wird auf eine CO₂-neutrale, erneuerbare Energie gesetzt und dadurch kann der CO₂-Ausstoss markant reduziert werden. Die Kunden können so ihre Klimabilanz verbessern.

Biogas wird ausschliesslich aus Abfallstoffen gewonnen. Aus dem Vergärungsprozess von beispielsweise Grünzeug oder Klärschlamm wird in Anlagen in der Schweiz Biogas aufbereitet und ins Erdgasnetz eingespeist.

Die Heizungsanlage muss für die Umstellung auf Biogas nicht angepasst werden. Es kann ganz einfach Biogas bestellt werden, dieser Anteil wird dann ins Erdgasnetz eingespeist.

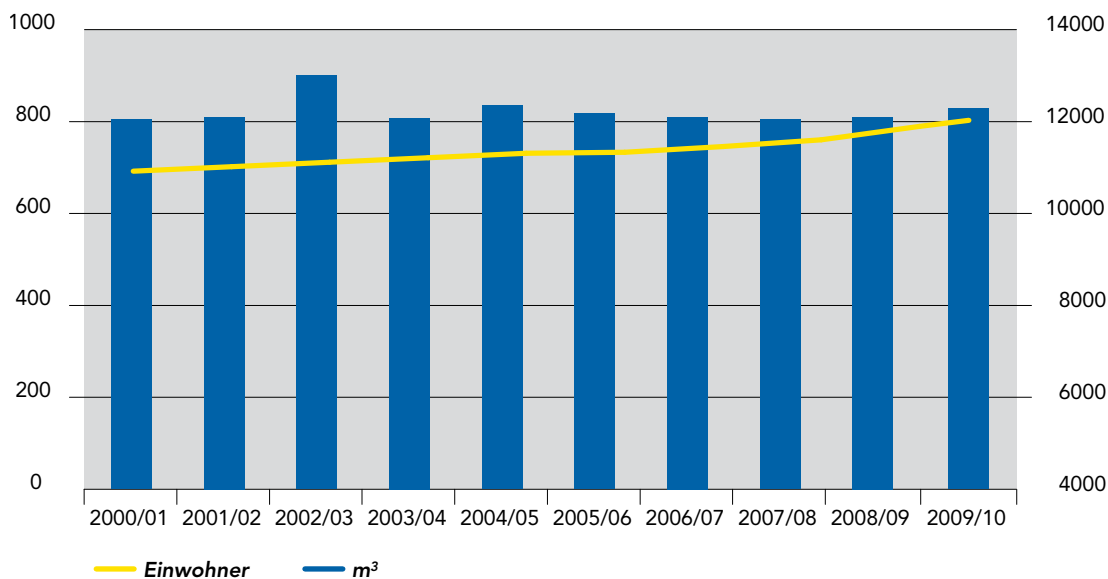
wasser



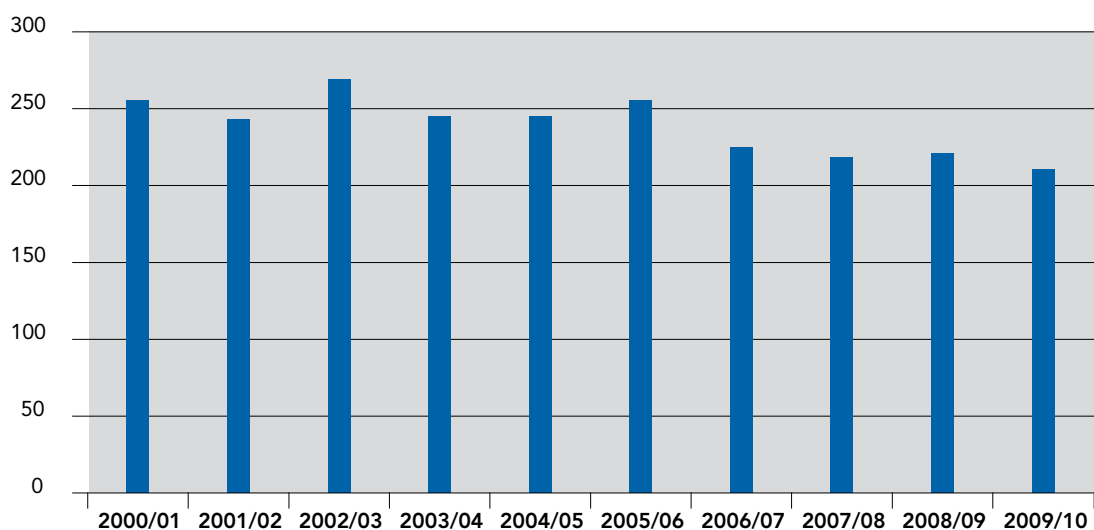
wasserversorgung

Der Wasser-Verkauf hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Er stieg um 10'804 m³ von 815'220 m³ auf 826'024 m³. Die Tendenz bleibt jedoch weiterhin abnehmend.

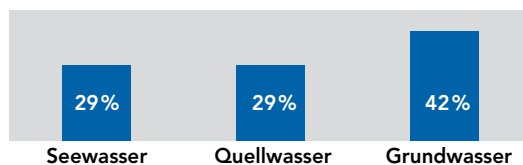
Wasserverkauf 2000/01 – 2009/10 (in 1000 m³)



Wasserförderungsmenge pro Tag und pro Einwohner in Liter



Das im Jahr 2009/10 für Rütli geförderte Wasser setzt sich aus 29% Seewasser, 29% Quellwasser und 42% Grundwasser zusammen.



Gemäss Schadenstatistik mussten im Jahre 2010 total 16 Wasserleitungs-Defekte behoben werden. Die Ursachen waren vier Leitungsbrüche, acht Defekte durch Lochfrass, eine Verbindung und drei Schieber.

Es wurden insgesamt 5 Neuanschlüsse installiert und 8 bestehende sanitäre Installationen kontrolliert.

Folgende Projekte und Arbeiten wurden im Jahr 2010 ausgeführt:

- Breitenhofstrasse / Ferrachstrasse, Rüti
- Würzhaldenstrasse (Walderstr. – Fägswilerstr.), Rüti
- Schleipfiweg / Speerstrasse, Rüti
- Alpenblickstrasse 21 – Seefeldstrasse
- Bergacherweg / Täusistrasse
- Steinstrasse
- Rückbau Reservoir Nauen
- Sanierung am Reservoir Rüteli



sanierung am reservoir rüteli

Das Reservoir Rüteli ist eine Gemeinschaftsanlage der Wasserversorgungen Rüti und Rapperswil-Jona. Mit dem symmetrischen Aufbau des Bauwerks bestehen klare Eigentumsverhältnisse, wobei jeder Wasserversorgung eine Kammer (Inhalt von 3000 m³) zur Verfügung steht. Das Schieberhaus wird gemeinsam genutzt.

Im Bericht «Generelle Wasserversorgungsplanung 2007» werden diverse Mängel an der 35-jährigen Reservoiranlage Rüteli festgehalten. In diesem Geschäftsjahr erfolgte dann die Sanierung, wobei folgende Arbeiten ausgeführt wurden:

- Sanierung Schieberhausdecke
- Einbau einer speziellen einbruchhemmenden Eingangstür
- Sicherheitstechnische Anpassungen beim Überlauf- und Entleerungsschacht
- Erneuerung Be- und Entlüftungssystem der Wasserbehälter

Die gesamten Sanierungskosten wurden mit der Wasserversorgung Rapperswil-Jona geteilt.



aufhebung und rückbau quellwasserpumpwerk nauen

Das 1928 erbaute Pumpwerk lag in Tann und förderte das Quellwasser der Herrenholzquelle in die untere Druckzone. Das Pumpenhaus wurde aktuell zusammen mit der Erdgasversorgung (Gas-Hochdruckregelstation), mit Swisscom und Cablecom (Verteilstationen) genutzt. Die Anlagen der Quellfassung, des Quellwasserreservoirs und des Pumpwerks waren einzelne Bauwerke und entsprachen zum Teil nicht mehr den heutigen Anforderungen an Hygiene und Sicherheit.

Im Jahr 2006 wurde ein Projekt für den Neubau der Anlage vorgelegt. Berechnungen

über Wassergestehungskosten und Wirtschaftlichkeit zeigten aber, dass ein Ersatz der Anlage in der Situation der Wasserversorgung Rüti nicht mehr sinnvoll ist und eine Abtretung der gesamten Quellfassungsanlage an die Wasserversorgung Dürnten für beide Versorgungen ideal wäre. Als dann weitere Verhandlungen abgeschlossen waren, stand dem Verkauf der Herrenholzquelle an die Wasserversorgung Dürnten im Jahr 2010 nichts mehr im Wege. Das Reservoir mit einem Volumen von ca. 100 m³ wurde in der Folge abgebrochen und das Gelände wird Anfang 2011 renaturiert.



diverses



management-systeme nach ISO 9001:2000 und ISO 14001:2004

Audit

Im Mai 2010 erfolgte ein Audit durch die unabhängige Zertifizierungsstelle SQS sowie im Dezember 2010 dasjenige durch Herrn Steinegger (Coach). Aus den Überprüfungen geht hervor, dass die Gemeindewerke nach wie vor auf Kurs sind und die Anforderungen immer wieder von neuem erfüllt werden.

Dazu gehören unter anderem:

- **Jährlich zwei Veranstaltungen / Informationen betreffend Arbeitssicherheit**

Im Juli 2010 wurde zum einen das Thema «Schutz der Hände» aufgegriffen und zum anderen auf die Details im Umgang mit einem Kran eingegangen. Praktische Anwendungen konnten am Kran in der Lagerhalle sowie mit dem Reform aufgezeigt und geübt werden.

Die Schulung anfangs Dezember umfasste die zwei Schwerpunkte «Einstieg in Schächte» und «sichere Fahrzeugladungen». Anschaulich und interaktiv wurden Gefahren und Sicherheitshilfen aufgezeigt.

- **Basic Life Support**

Am 8. September 2010 besuchten 17 Mitarbeiter den Refresherkurs, um das Vorgehen in einer Notfallsituation sowie die Wiederbelebungsmaßnahmen zu schulen. Alle zwei Jahre wird dieser Kurs wiederholt, damit die neusten Erkenntnisse vermittelt und das Wissen immer wieder repetiert und vertieft werden kann. Weitere acht Mitarbeiter absolvierten den BLS Basiskurs am 20. Oktober 2010, ebenfalls bei der Regio 144 in Rüti.

- **Mitarbeitergespräche**

Jedes Jahr finden im April / Mai die Mitarbeitergespräche statt. Das bietet Zeit und Gelegenheit sich auszutauschen, Bedürfnisse abzuklären und neue Ziele zu definieren. Die Gemeindewerke Rüti legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiter, deshalb werden die Angestellten für Weiterbildungen motiviert und darin unterstützt.



umweltbericht

Die Umwelt ist den Gemeindewerken Rüti ein Anliegen und sie möchten mit ihrem Handeln ein Vorbild für die Bevölkerung von Rüti sein. Einige Projekte konnten im 2010 realisiert werden:

- **Bau einer thermischen Solaranlage auf dem Dach des GWR Gebäudes**

Bei der thermischen Solaranlage erhitzt das Sonnenlicht eine spezielle Wärmeträgerflüssigkeit, welche dann mittels Wärmetauscher das Brauchwasser der GWR erhitzt. Das Herzstück einer solchen Anlage zur Gewinnung von Wärme ist der Sonnenkollektor. Auf dem GWR Gebäude stehen zwei Hochleistungskollektoren mit einer totalen Absorberfläche von 5 m². Mit dieser solaren Wassererwärmung können 60 – 80% des Brauchwassers aufbereitet werden. Damit sparen die GWR jährlich ca. 3000 kWh Heizenergie oder ca. 300 m³ Erdgas.



- **Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des GWR Gebäudes**

Photovoltaik bezeichnet die direkte Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie mittels Solarzellen. In den 32 Solarpanels auf dem GWR Dach werden unter Einstrahlung von Licht positive und negative Ladungsträger freigesetzt (Photoeffekt) und so Gleichstrom erzeugt. Um diese Energie ins öffentliche

Netz einspeisen zu können, wandeln zwei Wechselrichter Gleichstrom in Wechselstrom um. Die Anlage mit 42 m² Nettofläche erbringt eine Spitzenleistung von 5760 Watt-Peak (Wp). Sie produziert damit pro Jahr rund 5000 kWh Solarstrom, das ist etwas mehr elektrische Energie, als für ein durchschnittliches Einfamilienhaus benötigt wird. Sonnenenergie zum Schutz unserer Umwelt!



- **Neues Erdgasfahrzeug für die Abteilung Elektroinstallationen**

Der Opel Combo hat sich in den letzten Jahren für den Einsatz unserer Monteure bewährt. Für die Neuanschaffung wurde darum wieder dieses Modell gewählt. Insgesamt sind nun zehn Erdgasfahrzeuge für die GWR unterwegs.

- **Biogas – die natürliche Energie zum Heizen**

Einführung der drei neuen Produkte: Erdgas mit einem Biogas-Anteil von 5%, 20% oder gar 100%. Biogas ist eine erneuerbare Energie, CO₂-neutral und aus natürlichen Abfallstoffen hergestellt.



programm energiestadt

Die Gemeinde Rüti erreicht mit den bisher realisierten Massnahmen in der provisorischen Zwischenbeurteilung per Ende 2010 71%. Bis spätestens 2015 soll das Label European Energy Award Gold erreicht werden. Dafür muss die Gemeinde 75% der ihr möglichen Energiestadt-Massnahmen umgesetzt haben.

Auch im Jahr 2010 konnten die GWR einiges zu diesem Programm beitragen:

- Regelmässige Publikation von Factsheets «Wissen» zu Energiestadtthemen unter Mitnahme des Logos.
- Das elektronische Energiebuch Rüti wurde laufend ergänzt.
- Das Energiestadt-Terminal zirkulierte an 16 Standorten während je 3 bis 4 Wochen.
- Es wurden eine thermische Solaranlage sowie eine Photovoltaikanlage auf dem GWR Gebäude realisiert.
- Lokale Anlässe wurden unterstützt. Dazu zählen die vier WWF Klimaveranstaltungen (Referate durch Paul von Euw und Peter Eggli) sowie der Anlass «jetzt energetisch modernisieren» mit rund 300 Besucherinnen und Besuchern.



Rüti ZH

«Energiepolitik Rüti 2020 plus»

Um der Vision der 2000-Watt-Gesellschaft näher zu kommen, muss ein konkreter Absenkpfad mit Etappenzielen 2020, 2030, 2050 eingeschlagen werden. Die Arbeitsgruppe Energiestadt möchte den Fokus auf das Jahr 2020 sowie auf die erforderlichen Massnahmen richten, um einen 1. Schritt des Absenkpfad Realität werden zu lassen. Die «Energiepolitik Rüti 2020 plus» ist kompatibel mit der schweizerischen Klimapolitik und den EU-Zielen bis 2020 und lautet wie folgt:

- 20% Energieeffizienzsteigerung
- 20% weniger CO₂
- 20% neue erneuerbare Energien

Um diese Ziele zu erreichen, werden folgende Arbeiten notwendig:

- Weiterführung Aktivitätenprogramm
- Erarbeitung Energiekonzept
- Einführung «ECORegion» (Energie- und Treibhausgasbilanzierung)



Jetzt energetisch modernisieren

Dieser Anlass fand am 12. Januar 2010 in der Mehrzweckhalle Blatt in Tann statt. Über 300 Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer von Rüti und Dürnten besuchten die Informationsveranstaltung zum Thema «energetisch modernisieren».

Nach dem Besuch der Partnerausstellung und dem Eröffnungspapéro begrüßte Marc Métry, Ressortleiter Infrastruktur Dürnten, die zahlreichen Besucher. Anschliessend erfuhren die Anwesenden Interessantes zu den Themen:

- Gebäudemodernisierung als Chance
- Klimafreundliche Heizsysteme
- Clever finanzieren – günstiger modernisieren
- Gut geplant ist halb gebaut

Wenn man baut wird man mit Energiefragen konfrontiert – sei es bei einer Sanierung oder bei einem Neubau. Die Energiestadt Rüti bietet darum eine individuelle, kostengünstige Erst-Energieberatung durch Andreas Edelmann an und zeigt auf, wie ein Gebäude energetisch optimiert und erneuerbare Energieträger eingesetzt werden können.



vermischtes in kürze

Januar

Weihnachtessen mit Wettbewerb

Am 15. Januar traf sich die Crew der Gemeindewerke Rüti um 19.00 Uhr im Restaurant Löwen zum Apéro. Später wurde das feine Abendessen serviert und beim gemütlichen Zusammensitzen in vollen Zügen genossen. Doch es wurde nicht nur getrunken und geschlemmt, es wurde auch kreativ gearbeitet. Während der Betriebsleiter Hugo



Brändle den Partnerinnen und Partnern der GWR Mitarbeiter/Innen die Gemeindewerke etwas genauer vorstellte, teilten sich die restlichen Anwesenden in fünf Gruppen auf. Ziel war es, einen Vorschlag auszuarbeiten, um den Eingangsbereich der Gemeindewerke neu zu gestalten. Das Ergebnis war erstaunlich, denn alle Arbeiten zeigten ein ähnliches Bild. Ein Informationsdisplay sowie eine kleine Ausstellung an typischen GWR Gerätschaften wurden bei allen Gruppen in verschiedenen Varianten dargestellt. Nach der Präsentation durften alle ihre Stimme abgeben und so ihren Favoriten wählen. Ueli, Martin, Markus D., Roland und Siwi waren die Gewinner und erhielten einen kleinen Preis. Aber auch Hansjörg und Daniele konnte gratuliert werden, diese beiden hatten nämlich an diesem Abend Geburtstag! Die Planung und Umsetzung der Ideen nahm einige Zeit in Anspruch. Seit April präsentiert sich aber nun der Eingangsbereich in seinem neuen Kleid.

Januar/Februar

Weiterbildungskurs Schweißen

Einige Mitarbeiter der Abteilung Erdgas/Wasser besuchten im Januar und Februar 2010 den VKR-Fachkurs «Schweißen und Verlegen druckbeanspruchter, erdverlegter Rohrleitungen aus PE». Die Teilnehmer machten sich mit dem neusten Stand der Technik für fachgerechte Verbindungen von Rohrleitungen aus PE im Gas- und Wasserfach vertraut. Diese Ausbildung gewährleistet, dass fachgerechte Schweißverbindungen ausgeführt und die Leitungen sachgerecht verlegt werden können.



Februar/März

Umbau Archiv

Im Februar und März wurde der Umbau des Archivs in Angriff genommen. Die alten Holzgestelle mussten demontiert und der ganze Raum geräumt werden. Die Kabelkanäle wurden versetzt, der Raum neu gestrichen und die Beleuchtung angepasst. Dann war das Archiv bereit für die Montage des neuen platzsparenden Rollregals. Rund

2500 Bundesordner können darin gelagert werden! Nun steht jeder Abteilung genügend Platz zur Verfügung, um ihre Dokumente und Ordner übersichtlich zu archivieren.



März **NIN Update 2010**

Die Gemeindewerke Rüti organisierten am 11. März 2010 für die eigenen Mitarbeiter der Elektroinstallations-Abteilung sowie für weitere interessierte Elektroinstallationsfirmen der Umgebung eine Schulung zu den neuen Niederspannungs-Installationsnormen (NIN).

Der Referent war selber bei der Erarbeitung des NIN Update 2010 im Komitee der electrosuisse mit dabei. Aus kompetenter und erster Hand wurden somit die 18 Anwesenden geschult und über die Neuerungen informiert.

electrosuisse >>

März **Eigentümerstrategie**

In einer internen Arbeitsgruppe und in enger Zusammenarbeit mit der Firma Swisspower AG in Zürich wurde die Strategie, mit einem Zeithorizont von fünf bis sechs Jahren, beleuchtet. Die Arbeiten konnten Anfang Jahr abgeschlossen werden und die Eigentümerstrategie wurde am 30. März 2010 vom Gemeinderat genehmigt. Sie lautet wie folgt:

«Die Gemeindewerke Rüti planen, erstellen, betreiben und unterhalten die Verteilnetze Strom, Erdgas und Wasser in ihrem Versorgungsgebiet und versorgen die Kunden mit Elektrizität, Erdgas und Wasser. Weiter betreiben sie eine Elektroinstallationsabteilung.

Die Versorgungssicherheit im eigenen Netzgebiet hat oberste Priorität. Die Erfüllung der Aufgaben hat nach ökologischen und ökonomischen Aspekten zu erfolgen. Die Gemeindewerke Rüti unterstützen aktiv eine nachhaltige Energiepolitik. Weitere Geschäftstätigkeiten, im Sinne von ergänzenden Dienstleistungen, sind möglich.

Die Gemeindewerke Rüti bieten attraktive Arbeitsplätze an. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen wird gefördert. Die Gemeindewerke Rüti sind eine eigenständige Abteilung der Politischen Gemeinde Rüti mit selbstständiger Verwal-

tungsbefugnis. Sie werden nach unternehmerischen Grundsätzen und selbsttragend geführt. Allfällige erzielte Gewinne fliessen in die Politische Gemeinde Rüti.»

März

Glasfasernetz für Rüti

Auf Grund der Strategieentwicklung wurde unter anderem auch ein allfälliges Glasfasernetz für Rüti thematisiert. Zwei Studenten der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur arbeiteten in Zusammenarbeit mit den GWR eine Studie aus, die sich mit der Suche nach einer kostenoptimierten FTTH (Fiber-To-The-Home)-Strategie für kleine und mittelgrosse Multi Utility-Anbieter befasste. Die Studie enthält alle wichtigen Schritte, die für den Aufbau eines FTTH-Projekts erforderlich sind. Vielen Dank an dieser Stelle für die wertvolle Arbeit an Dominic Eugster, Felix Peter und Dr. Gustav Ruprecht.



April

Ein Baum muss gefällt werden

Vor dem GWR Gebäude ereignete sich am



27. April 2010 ein nicht alltägliches Spektakel. Aus Sicherheitsgründen musste eine der imposanten Silber-Pappeln gefällt werden.



Mai

Arbeiten unter Spannung

Eine weitere Schulung für die Mitarbeiter der Abteilungen Netz und Elektroinstallationen fand am 19. und 20. Mai 2010 statt. Während diesen zwei Tagen wurde Theorie und Praxis gebüffelt. Vor Ort wurden an Anlageteilen der GWR das Verhalten geschult, auf Gefahren aufmerksam gemacht und simulierte Fehler behoben. Alle Teilnehmer bestanden den Schlusstest und erhielten ein Zertifikat.



Juni

47. Dorfturnier des Fussballclubs Rüti

Am grössten regelmässig stattfindenden Rütner Sportanlass waren die GWR mit dabei. Ambitionierte Mitarbeiter/Innen stellten eine Mannschaft zusammen für die Kategorie Sie&Er. In dieser Kategorie ist Bedingung, dass immer mindestens zwei Frauen auf dem Spielfeld sind. Vier Gruppenspiele und die GWR Mannschaft lag in Führung! Leider reichte es dann doch nicht für einen Podestplatz. Dran bleiben...



lichen Zusammensein über die Spielzüge diskutiert. Doch wer ist der GWR- Fussballprofi? Claudia Schiesser hatte einige Fragen vorbereitet, die es zu beantworten gab. Daniele Esposito und Lulfet Jonuzi gingen fast gleichermassen als exzellente Kenner der Fussball-Szene hervor. Gratulation zum Fanartikel.



Juni

WM Spiel Spanien – Schweiz

Am 16. Juni 2010 war Fussball angesagt. Mit viel Emotionen und Begeisterung wurde für die Schweiz geschrien, geklatscht, getrötet, gesungen und getanzt! Das 0:1 für die Schweiz wird unvergesslich bleiben! Nach dem fast unerträglichen Nervenkitzel des Spiels wurde grilliert und beim gemüt-



August**Neues Vollziehungsreglement**

Im Vollziehungsreglement werden analog zur übergeordneten Personalverordnung die verschiedenen Bestimmungen im Detail geregelt. Im August 2010 wurde das neue Reglement von der Energie- und Werkkommission sowie vom Gemeinderat genehmigt und tritt per 1. Januar 2011 in Kraft.

Oktober**Umbau Druckerraum im****1. Obergeschoss**

Die Platzverhältnisse in diesem schmalen Raum waren bisher nicht optimal, darum war es erfreulich, als im Oktober 2010 die Renovation erfolgen konnte. Die alten Einbauschränke wurden entfernt, die Wände neu gestrichen, ein Spannteppich verlegt und neue Regale montiert. Durch den neuen direkten Zugang zum Materiallager wird das Handling mit den Drucksachen wesentlich vereinfacht und erleichtert.

**Oktober****Tageskurs «Löschen von Gasbränden»**

Gasfachleute, die an oder im Bereich von gasführenden Anlagen arbeiten, sind bei einem beabsichtigten oder unbeabsichtigten (Störfall) Brenngasaustritt einer erhöhten Brandgefährdung ausgesetzt. Die GWR Teilnehmer lernten anhand des theoretischen Grundwissens und mittels praktischen Löschübungen den Umgang mit Brenngasen bei einem Gasbrand sicherer zu handhaben.

personelles

Jubiläen 2010



Erwin Jenni
15 Jahre
Elektromonteur und Allrounder



Ruedi Schaub
15 Jahre
Sachbearbeiter Energieverrechnung



Markus Dort
15 Jahre
Rohrleitungsmonteur



Hugo Brändle
10 Jahre
Betriebsleiter

Gratulationen



Matthias Stamm
Lehrabschluss als
Netzelektriker



Claudio Dal Molin
Lehrabschluss als
Elektromonteur



Saverio Campanella
Abschluss als eidg. dipl.
Elektroinstallateur

Austritte

Stefan Geissmann
Elektromonteur

Claudio Dal Molin
Elektromonteur

Matthias Stamm
Netzelektriker

Neue Mitarbeiter/in

Lulfet Jonuzi
Rohrleitungsmonteur



Reto Grünenfelder
Leiter Finanz- und Rechnungswesen



Matthias Koller
Elektromonteur



Lukas Gabathuler
Auszubildender Elektroinstallateur EFZ

Pensionierung

Per Ende September 2010 ist unser langjähriger Mitarbeiter Heinz Caflisch pensioniert worden. Die Stelle angetreten hat er vor mehr als 22 Jahren, am 1. April 1988, als Rohrleitungsmonteur in der Abteilung Erdgas/Wasser. In all den Jahren wurde er als fleissiger und fachkompetenter Mitarbeiter sehr geschätzt. Zum Abschied hat Heinz Caflisch die gesamte Belegschaft in die Pizzeria Roma in Kämmoos eingeladen. Wir danken ihm ganz herzlich für den schönen Abend. Für die Zukunft wünschen wir ihm von Herzen alles Gute, vor allem gute Gesundheit und einen aktiven neuen Lebensabschnitt.



Wir danken allen Jubilaren für ihre Treue und den unermüdlichen Einsatz für die GWR Rüti. Wir gratulieren Matthias und Claudio zu den bestandenen Lehrabschlussprüfungen sowie Saverio Campanella zum erfolgreichen Abschluss als eidg. dipl. Elektroinstallateur und wünschen ihnen alles Gute und weiterhin viel Erfolg im beruflichen Alltag. Ebenfalls danken wir Stefan Geissmann für die geleistete Arbeit bei den Gemeindewerken Rüti und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. Die neuen Mitarbeiter heissen wir herzlich willkommen in unserem Team und hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen.

zusammenstellung des erfolges 2010

	EV Installation	EV Netznutzung	EV Stromhandel	Erdgas- versorgung	Wasser- versorgung	TOTAL GWR
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Leistungen / Erlöse	1'091'421.20	6'310'076.77	4'737'956.50	8'511'121.29	2'111'559.95	22'762'135.71
Brutto-Kosten	-308'960.84	-2'722'908.60	-4'469'769.70	-6'550'341.70	-166'751.25	-14'218'732.09
Bruttogewinn I	782'460.36	3'587'168.17	268'186.80	1'960'779.59	1'944'808.70	8'543'403.62
do. in % des Erlöses	71.69%	56.85%	5.66%	23.04%	92.10%	37.53%
Eigenleist. und interne Verrechnungen	311'514.05	424'849.47	21'199.20	718'413.33	910'130.41	2'386'106.46
Bruttogewinn II	1'093'974.41	4'012'017.64	289'386.00	2'679'192.92	2'854'939.11	10'929'510.08
Sonstige Erträge	15'213.70	119'201.50	0.00	8'776.35	13'353.60	156'545.15
Personalaufwand	-778'385.05	-552'239.45	-152'399.80	-632'845.4	-364'702.10	-2'480'571.80
Unterhalt Netze/Anlagen/Mobilien	0.00	-1'820'699.95	0.00	-627'058.80	-1'194'197.75	-3'641'956.50
Interne Verrechnungen	-193'453.57	-828'034.01	-74'355.42	-591'443.26	-397'900.76	-2'085'187.02
Übriger Aufwand	-34'619.70	-149'782.65	-7671.5	-143'862.25	-107'571.35	-443'507.45
Cash-Flow	102'729.79	780'463.08	54'959.28	692'759.56	803'920.75	2'434'832.46
Cash-Flow in % des Erlöses	9.41%	12.37%	1.16%	8.14%	38.07%	10.70%
Abschreibungen	0.00	-1'216'441.90	0.00	-676'755.65	-527'307.80	-2'420'505.35
Aufwand-/Ertragüberschuss	102'729.79	-435'978.82	54'959.28	16'003.91	276'612.95	14'327.11



Gemeindewerke Rütli
Werkstrasse 27
Postfach 358
8630 Rütli

Tel. 055 251 53 53
Fax 055 251 53 50
sekretariat@gwrueti.ch
www.gwrueti.ch

